



Genossenschaft für günstiges Wohnen in Aesch

go. Der Dorfeingang von Aesch zeigt seit kurzem ein neues Gesicht. Wo vor Jahresfrist noch die Aussteckmasten einer Baustelle die Gemüter der Landschaftsschützer erregten, wo dann monatelang eine Baustelle Lärm und Schmutz mit sich brachte, steht nun ein neuer Bauernhof: das Wohnhaus mit angebautem Stöckli neben einem imposanten Laufstall. Interessant ist, was mit der alten Hofstatt passiert.

Die Baumaschinen sind abgezogen. Familie Robert und Brigitta Lüssi hat sich in ihrem Wohnhaus leidlich eingerichtet, die Kühe stehen im Stall. Daneben läuft die Ernte auf vollen Touren. Dennoch nimmt das Bauen für Familie Lüssi noch lange kein Ende. Nicht zuletzt weil die Gebäude des neuen Hofes aufgrund der Einsprachen 80 Zentimeter tiefer in den Boden gesetzt werden mussten, wurde der Voranschlag erheblich überschritten. Um so wichtiger wird nun die Vermarktung der alten Hofstatt.

Ende 1994 war im «Handelsregister» der Regionalzeitung von der Gründung der Wohngenossenschaft Juventus Aesch-Maur die Rede. Wie die «Maurmer Post» jetzt erfuhr, ist die Keimzelle dafür in eben jenen alten landwirtschaftlichen Gebäuden der Lüssi-Hofstatt zu suchen. In der ehemaligen Scheune sollte preisgünstiger Wohnraum für junge Menschen entstehen. Auf Initiative des Architekten kam es daraufhin zur Genossenschaft Juventus. Deren Zweck ist es, «unter Ausschluss jeder spekulativer Absicht...» Häuser zu kaufen, zu erstellen und zu verwalten, «die sich für moderne Wohnformen, insbesondere für die Wohnbedürfnisse junger Familien und junger Alleinstehender eignen...» Das ursprüngliche Projekt – die Lüssi-Scheune – lief nicht ganz so glatt über die Bühne wie geplant. Statt 12 billiger Genossenschafts-Wohnungen müssen nun in die alten Umrisse 8 Wohnungen im Stockwerkeigentum gebaut werden. Zwei von ihnen konnten an den letzten drei «offenen» Samstagen verkauft werden. Noch nicht genug, um mit dem Umbau schon zu starten.



Bisher einmalig in unserer Gemeinde: acht aneinandergebaute Genossenschaftshäuser. (Foto: go)

Für einmal: Millionäre nicht gefragt

Umso besser lief das zweite Projekt, zwei Viererreihen von Einfamilienhäusern parallel zum alten Doppelbauernhaus am Winkelweg. Im Schnellzugtempo wurden die acht aneinanderggebauten Hausteile erstellt und Käufer gefunden: überwiegend junge Familien mit mittlerem Einkommen. Diese konnten mit mindestens einem Anteilsschein von 1000 Franken Genossenschafter werden und erhielten dadurch die Gewähr, dass ihre Belastung über zehn Jahre hin nicht steigt. Die Interessenten wurden unter strengen Kriterien ausgewählt. «Jene Millionärsfamilie, die auch von dem preisgünstigen Wohnraum profitieren und ihn dann aufwendig ausbauen wollte, hatte», so Brigitta Lüssi, die Präsidentin der Genossenschaft, «bei uns keine Chance.» Wie eine der dort seit kurzem wohnenden Familien bestätigte, sind die Inneneinrichtungen der Wohnungen solide, doch nicht luxuriös. Sie lassen viel Spielraum für individuelle Wünsche. Das Zusammenleben in der Genossenschafts-Siedlung – übrigens bisher ein Einzelfall in unserer Gemeinde – ist sehr angenehm. Die zahlreichen Kinder werden nicht als Störfaktor empfunden, ja ihnen wird ein Spielplatz eingerichtet, und für alle gemeinsam soll es

in der auszubauenden Scheune einen Gemeinschaftsraum geben...

Für Familie Lüssi wird also das Bauen vorläufig noch kein Ende nehmen. Doch läuft alles nach Plan, werden sich die drei Wohnprojekte – der Aussiedlerhof, die Reihenhäuser und die Scheune – ein Stück weit gegenseitig finanzieren.

INHALT

- 1 Genossenschaft für günstiges Wohnen
- 2 Info-Ecke der Schulpflege
- 3 Haus am Schärme/Chilbimärt
- 4 Bademeisterwechsel/Werkgalerie
- 5 Infomärt
- 6 Leserforum
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate/Märtege
- 9 Amtliches/Seniorenwanderung
- 10 Ferienlager/Katholische Kirche
- 11 Reformierte Kirche
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

«Info-Ecke» der Schulpflege

Schulanlage Pünt – Innen- und Aussensanierung, was ist geplant?

Am 18. September 1995 werden wir Ihnen unser Projekt an der Schulgemeindeversammlung zum Entscheid vorlegen. Damit Sie jedoch frühzeitig über unser Vorhaben Bescheid wissen, werden wir Ihnen bereits jetzt die wichtigsten Punkte mitteilen.

Der 1. Teil des Schulhauses Pünt wurde 1941 erbaut. Im Jahre 1972 kam der Neubau mit dem Flachdach hinzu. In diesen 54 bzw. 23 Jahren hat der Zahn der Zeit auch an unserer Schulanlage genagt. Die steigende Schülerzahl erfordert zusätzliche und vor allem grössere Klassenzimmer. Diese Raumkapazität ist im Schulhaus Pünt zur Zeit nicht mehr vorhanden. Folgende Änderungen sind deshalb vorgesehen:

Alter Trakt:

- Die Räumlichkeiten des jetzigen Schulsekretariates werden nach dessen Verlegung in das Gemeindehaus in ein zusätzliches Klassenzimmer umgebaut.
- Der alte Werkraum (ehemals Schulküche) wird den heutigen Anforderungen angepasst.
- Die Sanitäranlagen werden saniert.

Neuer Trakt:

- Sanierung des defekten Flachdaches
- Renovation der Hauswartwohnung
- Einbau von Gruppenräumen
- Einbau eines Mehrzweckzimmers
- Reduzierung der Schallimmissionen
- Umgebungsgestaltung.



Die ehemalige Schulküche und jetziger Werkraum soll den heutigen Anforderungen angepasst werden. (Foto: el)

Vikariat Handarbeit

Unsere Handarbeitslehrerin in Ebmatingen, Frau Monika Schiesser, wird vom 9. Oktober 1995 bis 6. Januar 1996 vom Schuldienst beurlaubt. Ihre Lektionen werden von Frau Angi Iseli, Ebmatingen, und Frau Lucy Ursprung, Esslingen, übernommen.

Klassenlager

Die Durchführung folgender Klassenlager wurde bewilligt:

- 27.8.–2.9.1995 in Pitasch GR, 5. Klasse von Herrn Ph. Urner, Schulhaus Maur. Die Schulgemeinde beteiligt sich mit Fr. 5629.– an den Gesamtkosten von Fr. 7429.–.
- 18.–23.9.1995 in Hütten ZH, 5. Klasse von Herrn F. Steiner, Schulhaus Ebmatingen. Die Schulgemeinde beteiligt sich mit Fr. 5607.– an den Gesamtkosten von Fr. 7767.–.

Anschaffung

Der Kredit (Fr. 1234.–) zur Anschaffung eines Abspielgerätes (Tape, CD-Player und Verstärker) für die erste Realklasse wird genehmigt.

Seeüberquerung

Am Montag, 10.7.1995, war es wieder soweit. Die SchülerInnen aller fünften Klassen unserer Schulgemeinde haben schwimmenderweise den Greifensee überquert. Alle Kinder haben diese Herausforderung bestanden. Wir gratulieren allen SchülerInnen und den beteiligten LehrerInnen zu dieser sportlich anspruchsvollen Leistung.

Urlaubsgesuche vor und nach den Ferien

Die in unserer Schulgemeinde gültige Regelung hinsichtlich Dispensationsgesuche wird jeweils zweimal jährlich in unserer Elterninformation «Über die Mau(e)r hinweg» publiziert. Dabei ist zu beachten, dass Urlaubsgesuche vor und nach den Ferien ausschliesslich durch die Schulpflege bewilligt oder abgelehnt werden. In der Woche vor den Sommerferien sind bei uns kurzfristig mehrere Urlaubsgesuche eingegangen. Da wir inskünftig kurzfristig eingereichte Gesuche nicht mehr behandeln werden, bitten wir Sie, von folgender Bestimmung Kenntnis zu nehmen:

- Die schriftlichen Gesuche sind mindestens 4 Wochen vor Urlaubsbeginn an das Schulsekretariat zu richten.

Wir wissen, dass unsere restriktive Genehmigungspraxis nicht bei allen Eltern auf Verständnis stösst. Andererseits sind wir der Auffassung, dass die Familien ihre Ferien aufgrund der zur Verfügung stehenden Wochen frühzeitig planen können und somit eher aussergewöhnliche bzw. unvorhergesehene Ereignisse (wie z.B. Familienfest, Todesfall) eine Urlaubsgenehmigung begründen.

Lehrdiplom für Klavier

Unsere Klavierlehrerin, Frau Christina Peter, hat Anfang Juli mit der Bestnote das Lehrdiplom für Klavier am Konservatorium Zürich bestanden. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu dem Erfolg. Frau Peter unterrichtet bereits seit 1991 an unserer Musikschule. Wir sind überzeugt und freuen uns darauf, dass sie die erworbenen Kenntnisse in ihren Lektionen einsetzen wird. *Die Schulpflege*

Karateclub Maur

Der nächste **Selbstverteidigungskurs** für **jeden Mann und jede Frau** ab dem 15. Lebensjahr findet vom 17.8. bis 10.10.1995 jeweils dienstags und donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Unsere Räumlichkeiten können auch gemietet werden.

Kurskosten: Fr. 320.–

Fr. 240.– (Schüler, Lehrlinge, Studenten, AHV-Bezieher)

Fr. 180.– (Clubmitglieder)

Anmeldung und Auskunft unter:
01/980 37 03 oder 01/980 23 29

Zu vermieten

In Binz vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung im Dorfzentrum das Heiri-Huus (16 m²) mit separatem Keller, WC und Autoabstellplatz für ruhiges Gewerbe. Auskunft und Besichtigung: Gemeinde Maur, Liegenschaftenverwaltung, Telefon 01 980 22 52/980 22 21.

Haus am Schärme: Konzepterweiterung

go. Alle Rehabilitationszentren für Drogenabhängige haben zunehmend Mühe, ihre Häuser voll auszulasten. So auch die Wohngemeinschaft «Haus am Schärme» in Scheuren. Daher hat sie sich zu einer Konzepterweiterung entschlossen.

Hinter dieser Wohngemeinschaft steht die Stiftung Santa Catarina für junge Menschen. Seit 15 Jahren bemüht sie sich, drogengefährdeten jungen Men-

ren Betreuungsplan anbieten. Sie möchte sich der Rehabilitation – der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung – von suchtgefährdeten und von psychisch kranken jungen Menschen widmen. Durch drei Stufen ist das neue Konzept auf den einzelnen in seiner besonderen Situation abgestimmt:

Stufe 1: Geschützter Rahmen

Die feste Tagesstruktur gibt Halt und ist insbesondere im Anschluss an eine



Die Wohngruppe «Haus am Schärme» mit ihrer Therapieleiterin Monika Mäder (stehend). (Foto: zvg)

schen innerhalb eines festen, überkonfessionell-christlich ausgerichteten Rahmens, den Ausstieg aus ihrer Abhängigkeit zu erleichtern. Die Stiftung betreut Wohngruppen und Ausbildungsstätten in Scheuren, Egg, Wil SG, im Tessin und in der Toskana. Ihr Therapieangebot ist breit gestreut. Es umfasst auch Hilfe für HIV-positive Familien und Kinder. Medikamente – auch Methadon – gibt es nur unter ärztlicher Kontrolle.

Als Folge der weniger repressiven Drogenpolitik nach der Auflösung der offenen Drogenszene ist es schwierig geworden, die vorhandenen Kapazitäten noch auszuschöpfen. In Scheuren etwa sind vier Plätze frei. Offensichtlich warten junge Menschen heute länger als noch vor wenigen Jahren, ehe sie sich für eine Therapie verpflichten. So hat Santa Catarina sich entschlossen, das ursprüngliche Konzept zu erweitern.

Betreute die Wohngruppe in Scheuren bisher ausschliesslich Drogenkranke in einer «integrierten Therapie», so möchte sie nun daneben einen auf individuelle Bedürfnisse abgestimmten, offene-

Therapie oder einen Klinikaufenthalt sinnvoll. Das Beschäftigungs-, Arbeits- und Kreativprogramm, Bewegung, Sport und therapeutische Einzelgespräche können helfen, unbewältigte Probleme aufzuarbeiten.

Stufe 2: Betreutes Wohnen

Das Therapieangebot ist ähnlich. Die offene Halbtagesstruktur und nur ein gemeinsamer Abend pro Woche sollen die berufliche Wiedereingliederung – zu etwa 50 Prozent – erleichtern.

Stufe 3: Begleitetes Wohnen

Sozialrehabilitation. Eine regelmässige externe Arbeit oder Ausbildung ist selbstverständlich. Die Verbindung zur Wohngemeinschaft ist locker. Die Teilnahme am Abend- und Wochenendprogramm und an allen besonderen Anlässen erfolgt nach Absprache.

Interessiert Sie dieses Programm? Möchten Sie Einzelheiten, auch Finanzielles, wissen? Dann rufen Sie bei der Kontaktstelle an: Bund der Taube, 8032 Zürich, Telefon 381 00 55.

David Herrliberger und Chilbi-Märt

Was hat wohl David Herrliberger mit dem Chilbi-Märt zu tun? Wie erinnere ich mich an David Herrliberger, der bekannte Kupferstecher und Verleger, der letzte Gerichtsherr auf der Burg Maur (1749–1775). Viele seiner Werke können in der Burg in einer permanenten Ausstellung besichtigt werden. Zu seinem 300. Geburtstag im Jahre 1997 werden verschiedene Aktivitäten stattfinden. Jahrelang hat der ehemalige Kurator der Herrliberger-Sammlung, Werner Suter, diese gepflegt und in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde Erwerungen getätigt. Im Jahre 1992 wurde der Verein «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur» gegründet, mit dem Zweck «Erhaltung und Pflege und Ausbau der Herrliberger-Sammlung und der Ortskundlichen Sammlung».

Der Verein organisiert nun unter der Leitung der Kuratorin Veronica Kurth, auch dieses Jahr während dem Chilbi-Märt am 2. und 3. September verschiedene Anlässe rund um die Burg und die Mühle:

Die Herrliberger Sammlung und das Ortsmuseum Mühle sind an beiden Tagen offen. Jeweils am Samstag und am Sonntag finden um 15 Uhr öffentliche Führungen durch die Herrliberger-Sammlung statt. Besammlung in der Herrliberger-Stube, Burg Maur, 2. Stock. Um das Interesse der Besucher zu wecken, gibt es in der Burg einen Info-Stand zu folgenden Themen:

- Bücher, Broschüren und der Führer «Maur einst und jetzt»
- Neujahrsblätter
- Postkarten
- Ausrufer-Briefmarken (Herrliberger-Sujets)
- Unterlagen über den Verein «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur»

In der Treichler-Stube der Mühle Maur findet ein Kinder-Wettbewerb statt, der mit Preisen dotiert wird. Es gilt, verschiedene landwirtschaftliche Gegenstände der Ortskundlichen Sammlung zu erraten. Die Gewinner werden benachrichtigt und in der «Maurmer Post» veröffentlicht.

Es liegt dem Verein am Herzen, den Einwohnern von Maur und den Besuchern der Chilbi die Einmaligkeit unserer Museen (Burg Maur mit der Herrliberger-Sammlung und Mühle Maur mit der Ortsgeschichtlichen Sammlung) vor Augen zu führen und weiteren Kreisen bekannt zu machen.

*Freunde der
Herrliberger-Sammlung Maur
W. Goldsmith*

Erneuter Bademeisterwechsel in der Badi Maur

lū. Mitte Mai trat Daniel Stalder sein neues Amt als Bademeister an. Krankheitshalber musste er nun zurücktreten. Hendrik Timmer, der bereits bei der Umgestaltung des Kiosks in der Badi mitgeholfen hat, tritt bis auf Weiteres in seine Fussstapfen. In den Betrieb rund um die Badeanstalt habe er sich schnell eingearbeitet, meint Timmer, und alles in allem sei er mit der Arbeit sehr zufrieden. Seine Frau und weitere Helfer stehen ihm jeweils an den Spitzentagen zur Seite. Und Spitzentage gab es diesen Sommer schon viele. Bei über 500 Eintrittten reißen sich schnell einmal Tüchlein an Tüchlein und Schattenplätze sind dann bereits gegen Mittag keine mehr zu haben. Hört man sich um, fühlen sich die Badegäste aber durchwegs wohl. Der übersichtliche und blitzsaubere Kiosk wird geschätzt, ebenso der freundliche Service. Einzig der Schaumteppich, der sich je nach Strömung am Uferrand bildet, trübt hin und wieder das Badeglück. Dabei handelt es sich aber nicht etwa um Seifenschaum oder sonst welche Abwässer, sondern hat mit der Algenplage im Greifensee zu tun, wie vom Amt für Gewässerschutz zu erfahren war. Gesundheitliche Schäden müsse man aber keine befürchten,



Die heissen Sommertage brachten der Badi Maur viele Gäste. (Foto: lū)

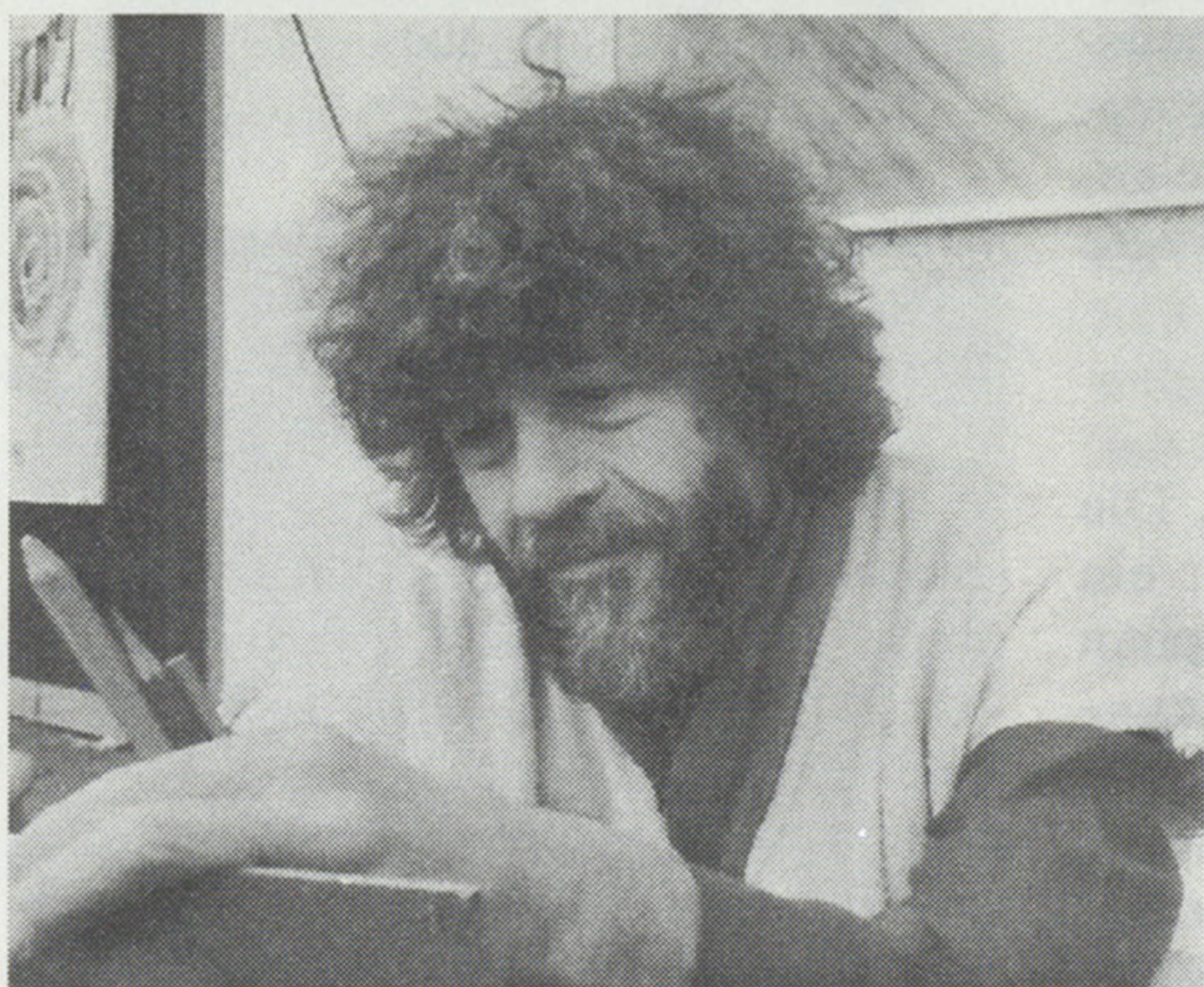
baden könne man im Greifensee nach wie vor bedenkenlos.

Ebenso hat es die Badi Maur einer Schwanenmutter mit ihren Jungen angetan. Des öfteren watschelt die Familie quer über die Wiese und lässt sich gerne in der Nähe der Badegäste nieder, denen es offensichtlich Spass macht, die neuen Nachbarn zu beobachten. Bademeister Timmer stören die Schwäne auch nicht. Der einzige Nachteil für ihn

ist, dass er die hundekotähnlichen Häufchen, die jeweils als Souvenirs zurückbleiben, gleich schaufelweise entsorgen darf. Ebenfalls beträchtliche Spuren hinterlassen die Möwen auf dem Floss. Hier hat Timmer aber eine gute Lösung gefunden. Die Kinder stehen nämlich bereits beim Kiosk an, mit der Bitte, das Floss putzen zu dürfen. Dafür können sie sich nachher zur Belohnung ein Eis oder sonst etwas Gutes auswählen.

«Spuren spüren»

Ausstellung in der Werkalerie Dorfplatz Maur



Ulrico Stamani in seinem Atelier in Caveragno. (Foto: zvg)

el. Heute Freitag, 18. August, um 17 Uhr beginnt in der Werkalerie Dorfplatz Maur die Ausstellung des Künstlers Ulrico Stamani. Stamani, mit bürgerlichem Namen Ulrich Stadelmann, war 25 Jahre Primarlehrer, unter anderem in Wangen/Brüttisellen. Seit 3 Jahren lebt er im Tessin, in Caveragno im oberen Maggatal, und arbeitet als Maler,

Bildhauer, Liedermacher, Wegbauer, Erwachsenenbildner, Landschaftsgärtner und Pläneschmied. Als Künstler ist er Autodidakt.

Ulrico Stamani hat sich für die «Maurmer Post» ein paar Gedanken zu seiner Ausstellung gemacht:

«Welcher Bach weiss, wo sein Wasser das Meer erreicht? Welcher Fluss kennt seinen Weg im voraus? Ganz im Jetzt sein, meine Spur spüren und sensibel reagieren auf jede Veränderung – das ist auch meine Devise.

Jedes Bild, das ich male, ist ein abenteuerlicher Prozess: ich

stimme mich ein, ich folge den Stimmungen, Zufällen, Impulsen, Intuitionen, Assoziationen. Es geht mir ums Abbilden der unsichtbaren Dinge, der inneren Welten, der seelischen Bereiche. Wenn ich ein Bild beginne, weiss ich selten, wo es mich hinführen wird – das macht die Sache so spannend und erfrischend. In diesem Sinne male ich

die Bilder eigentlich für mich. Wenn sie aber Gefallen finden, wenn sich jemand gespiegelt oder angesprochen fühlt, freut es mich natürlich. Kunst ist für mich Kommunikation.

Mit meinen Mundartliedern ist es ähnlich: In erster Linie sind es Reflektionen, Verdichtungen, eine Art Tagebuchblätter. Wenn sie aber Bekanntes anrühren, Gedankengänge anregen, zu Gesprächen und Austausch führen, haben sie ihren Sinn erfüllt. Ich lasse mich nicht konsumieren, es geht mir ums Gleichgewicht von Geben und Nehmen.»

Die Ausstellung dauert bis zum 31. August und ist täglich von 17 bis 20 Uhr und samstags und sonntags auch von 11 bis 14 Uhr geöffnet.

Rahmenprogramm:

Sonntag, 20. August, um 20 Uhr:

Liederabend

Sonntag, 27. August, um 20 Uhr:

Kanonabend

Donnerstag, 31. August, um 20 Uhr:

Ausklang

INFOMÄRT

Vortrag über Verbrennungen

Der Samariterverein und die Feuerwehrsanität laden die Bevölkerung ein, am Vortrag über Verbrennungen von Dr. med. Jean-Pierre Pochon am Montag, 4. September, von 20 bis 22 Uhr im Polterkeller Looren teilzunehmen.

Dieses Gebiet ist sehr umfassend, beinhaltet es doch Verbrühungen und Verbrennungen verschiedenster Art, u.a. durch elektrischen Strom. Was tun? Die ersten 15 Minuten sind die wichtigsten. Bei Kindern besteht nämlich schon eine Lebensgefahr, wenn 15 Prozent der Haut zerstört sind. Bei den ein- bis vierjährigen Kindern gehören Verbrennungen und Verbrühungen zu den häufigsten Unfällen, die tödlich enden. Rund die Hälfte aller Unfälle ereignen sich in der Wohnung. Übrigens: Ein gutes Vorbild bewirkt mehr als tausend Verbote! Jede(r) Interessierte ist zu diesem Informationsabend herzlich eingeladen. Der Besuch ist kostenlos.

Der Vorstand

Aufräumen auf dem Hasenbühl

Nachdem wir bereits zweimal mit nur je drei bis vier Personen auf dem Spielplatz Hasenbühl gearbeitet haben und es immer noch viel zu tun gibt, probieren wir es auf diesem Weg. Wir bitten alle, die am 2. September um 8.30 Uhr Zeit haben, sich zu melden, um folgende Arbeiten zu erledigen:

- Streichen des Holzes an der grossen Rutschbahn, den Reckstangen, Schaukeln und Dächern beim Sitzplatz.
- Aus Sicherheitsgründen wurde von diversen Eltern gewünscht, die kleine Rutsche vom Weiher nach vorne zum Sitzplatz zu versetzen.
- Eine Treppe zum Grillplatz im «Amphitheater» könnte angelegt werden. Nach getaner Arbeit werden vom Ortsverein Binz/Ebmatingen Grillwaren und Getränke spendiert.

Wir bitten nochmals alle Helfer – auch Jugendliche können sich beteiligen – sich bei E. Wermelinger, Tel. 980 22 18, oder bei Ch. Schuknecht, Tel. 980 19 45, bis Mittwoch, 30. August, anzumelden. Es wäre schön, wenn möglichst viele Personen kommen könnten und gleichzeitig (wenn vorhanden) die entsprechenden Werkzeuge mitnehmen würden.

*Esther Wermelinger
Elterngruppe Pro Knirps,
Ortsverein Binz/Ebmatingen*

Einladung zur Herbstversammlung des Schiessvereins Binz-Ebmatingen

Datum: Freitag, 8. September 1995

Ort: Rest. Wilder Mann, Ebmingen (Kegelbahn)

Zeit: punkt 20 Uhr

Traktanden:

1. Appell und Stimmzähler
2. Endschiessen 1995
3. Empfang ESF
4. Reglement DL-Waffen
5. Verschiedenes

SV Binz-Ebmatingen. Der Vorstand

Springkonkurrenz in Ebmingen

Der Reitverein Stuhlen am Greifensee lädt am 19. und 20. August wiederum jung und alt zum beliebten Pferdesportwochenende auf dem Gelände der Familie Bär in Ebmingen ein. Am Samstag steht das Vereinsspringen, das in zwei Stufen und mit zweimaligem Stechen ausgetragen wird, im Mittelpunkt. Das vielfältige Programm mit Prüfungen über 90, 100 und 110 cm für lizenzierte und nichtlizenzierte Reiter verspricht schönen Pferdesport und viel Spannung. Zur besonderen Attraktivität für Publikum und Konkurrenten wird am Sonntag dann das Zweier-Ablösungs-Equipenspringen. Zudem ist mit dem Ponyreiten für Kinder und einer Quadrillen-Vorführung für gute Unterhaltung in gemütlicher Atmosphäre gesorgt. Die Springkonkurrenz beginnt am Samstag und Sonntag jeweils um 9 Uhr.

Corinne Fäh

Mu-Ki-Turnen

Für Kinder ab 3 Jahren am Montag 10 bis 11 Uhr in der Turnhalle Aesch. Information und Anmeldung: Frau H. Schwyn, Telefon 980 32 66.

Bei genügender Nachfrage könnte im Herbst auch ein Rhythmik-Kurs für Kinder von 4 bis 6 Jahren stattfinden sowie Kindertanz für Kinder von 6 bis 7 Jahren.

T. Gyax-Baumgartner

Tennis-Interclub-Meisterschaften

Bei den Interclub-Meisterschaften messen sich die Tennisclubs der ganzen Schweiz jährlich untereinander. Dieser

Wettbewerb findet jeweils Anfang der Saison im Mai und Juni statt. Verschiedene Kategorien – Damen, Herren, Junioren, Aktive, Senioren, Veteranen – spielen in mehreren Stärkeklassen in total fünf Runden um den Gruppensieg. Der Tennisclub Maur stellte dieses Jahr insgesamt neun Mannschaften, vier Damen- und fünf Herrenmannschaften, die mit unterschiedlichem Können und Glück kämpften. Sechs Teams konnten sich den Ligaerhalt sichern. Eine Mannschaft stieg von der 1. in die 2. Liga ab und zwei Teams wurden Gruppensieger und kämpfen nun um den Aufstieg in eine höhere Liga.

Am Samstag, 19. August, spielen die Senioren der 3. Liga in Maur gegen Bühle. Beginn der Partie um 10 Uhr. Der TC Maur würde sich freuen, wenn auch Nichtmitglieder sich als Zuschauer einfinden würden.

Tennisclub Maur, W. Goldsmith

Ecke Kleinkinder

Gespräch unter Müttern – Mütter im Gespräch

Der Alltag einer Mutter ist weitgehend bestimmt durch kleine Kinder. Diese Verantwortung lässt Glücksgefühl, Zufriedenheit, aber auch Verunsicherung und persönliche Betroffenheit erleben. Jede Entwicklungsphase eines Kindes bringt neue Fragen mit sich. Diese Fragen können belasten, können aber auch eine motivierende Herausforderung darstellen.

Oft hilft es, die eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. In diesem Sinne veranstaltet die Kontaktstelle für Kleinkinderfragen Uster themenbezogene Gesprächsrunden. Ein Kinderhütedienst wird jeweils organisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos – für den Kinderhütedienst wird ein kleiner Beitrag zur Deckung der Unkosten eingezogen.

Veranstaltung im September:

Eifersucht beim zweiten Kind
Gesprächsleitung: Marlies Häuptli,
Telefon 836 51 76

Datum: Dienstag, 12. September

Zeit: 14.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Mehrzweckraum In der Ocht, Greifensee

Anmeldung bitte bis eine Woche vor dem Termin direkt bei der Gesprächsleiterin.

Verbunden mit der ganzen Welt

go. Vom 9. bis zum 15. Juli fand in Berlin die zehnte Welt-Gymnaestrada statt. Unter den 22 000 Mitwirkenden aus 54 Nationen, unter den 3500 Turnerinnen und Turnern aus der Schweiz, war auch der Forchmer, Beat Habegger. Grund genug, kurz darüber zu berichten.

Die Gymnaestrada findet alle vier Jahre statt. Im Gegensatz zur Olympiade will sie kein Wettkampf unter Spezialisten aller Nationen sein, sondern ein volkssportlicher Grossanlass, eine friedliche Zurschaustellung von turnerischen Übungen für jedermann und jedefrau. Sie möchte die Bewegungsfreude aller, die Verständigung und internationale Begegnung fördern. «Brücken bauen», wie es in dem eigens dafür entstandenen Lied heisst.

Ihre Wurzeln hat die Welt-Gymnaestrada in den nationalen Turnfesten, die es bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab. Ihre Premiere hatte sie 1953 in Rotterdam. In Göteborg wird 1999 das letzte Weltturnfest dieses Jahrtausends stattfinden. Die Idee hat in der ganzen Welt gezündet...

Seit der Fertigstellung der Dreifachturnhalle trainiert die 76köpfige, gemischte Gymnaestrada-Gruppe des Kantons Zürich jeden Donnerstag in Maur, und seither gehört auch Beat Habegger dazu. Mit nicht nachlassender Begeisterung übten die Turnerinnen und Turner unter vier Trainern ein- einhalb Jahre lang auf einen kurzen Höhepunkt hin. Genauer gesagt: Seitdem das zentrale Organisationskomitee der Schweiz ihren Beitrag anhand eines eingesandten Videos ausgewählt hatte, trainierten sie für eine Vier-Minuten-Schau innerhalb des einen «Schweizerabends» im riesigen Festbetrieb auf dem Berliner Messegelände.

Am 6. Mai fand vor über 10 000 Begeisterten in Biel die Hauptprobe statt. Anfang Juli dann machten sie sich auf die lange Reise nach Berlin. Drei Extrazüge der SBB brachte die Schweizer Turnerinnen und Turner ans Ziel. Die Stimmung unterwegs war einmalig und erst recht eine Woche lang auf der Gymnaestrada-Meile rund um den Berliner Alexanderplatz. Zwanglos ergaben sich Kontakte und vielleicht gar bleibende Freundschaften. Beat Habegger kehrte begeistert nach Maur zurück und weiss schon jetzt, dass er in vier Jahren als Mitglied der neuen Gymnaestrada-Gruppe auch nach Göteborg reisen wird.

LESERFORUM

red. Die Hundstage haben zwar nichts mit Hunden zu tun. Sie werden nach dem zu dieser Zeit mit der Sonne annähernd gleichzeitig aufgehenden Hundsstern benannt. Diese meist regelmässig heisse Jahreszeit beginnt am 23. Juli und endet am 23. August. Im Männliacher in Maur dauern die Hundstage gar 365 Tage im Jahr, wie eine MP-Leserin zu berichten weiss:

Mir Murmer a de Eggstrass obe
händ s ganz Jahr Hundstag,
vom Morge früeh bis am Abig spaht,
da gaht s'Herrli oder s'Fraueli
mit ihrne Liebling goge laufe,
d'Seckli für de Abfall,
müesstet sie nüd emal chaufe,
die sind am «Hündliacher» obe schoh
parat,
die Meischte merkets immer z'spaat,
und lönd die Gschänkli eifach liege,
statt sie in Chübel ine biege,
wänn alles schön i d'Ornig chäm,
wärs auf für d'Buure sehr agnähm.

Elsi Zettel

Ein besonderes Dankeschön...

...möchte Frau Angelika M. McCammon für die grosszügige und freundliche Aufnahme der New Hampshire Wind Symphony Anfang Juli sagen. Sie wurden unheimlich nett von den Fami-

lien Körsgen, Lüem, Hagnauer, Trudel, Bühlman (Erlenbach), Altmann, Engel (Volketswil), Liebermann, Heitz, Egger, Glatt, Feutz, Gasser (Uitikon) und Spiess betreut und haben sich richtig «dahei» gefühlt.

Die jungen Musiker haben viel von der Schweiz gesehen, vieles Lustige erlebt und nahmen unvergessliche Erinnerungen gerade auch von ihren ersten Zürcher Tagen mit. Bei so einem Anfang konnte die Tour nur noch besser und besser werden – und so ist es auch geschehen.

Beim Musizieren bekamen sie viel Applaus und wurden von vielen Besuchern ebenfalls in Lugano und Montreux mit ihren gekonnten Rhythmen, die in die schönen Sommernächte passten, liebgewonnen. Vielen Dank auch an die Herren Albert Diem und Max Liebermann für die netten Begrüssungsworte, die schönen Maurmer Pins, mit denen die Musiker beschenkt wurden. Der Gemeinde Maur vielen Dank für die zur Verfügungstellung des Loorensaals. Für den Neuaufbau der Pfadihütte Muur wurden etwa 1500 Franken gesammelt.

Alles in allem war dieses Jungmusiker-Projekt ein Erfolg, und dazu haben Sie alle sehr, sehr viel beigetragen. Nochmals: Danke vielmals!

A. McCammon

Schnappschuss



Der Grossvater beim «Hagen». Neben den Pfählen muss er noch manch anderes mitführen. (R. Burkhard)

Impressionen aus dem Baulager der Pfadi Muur

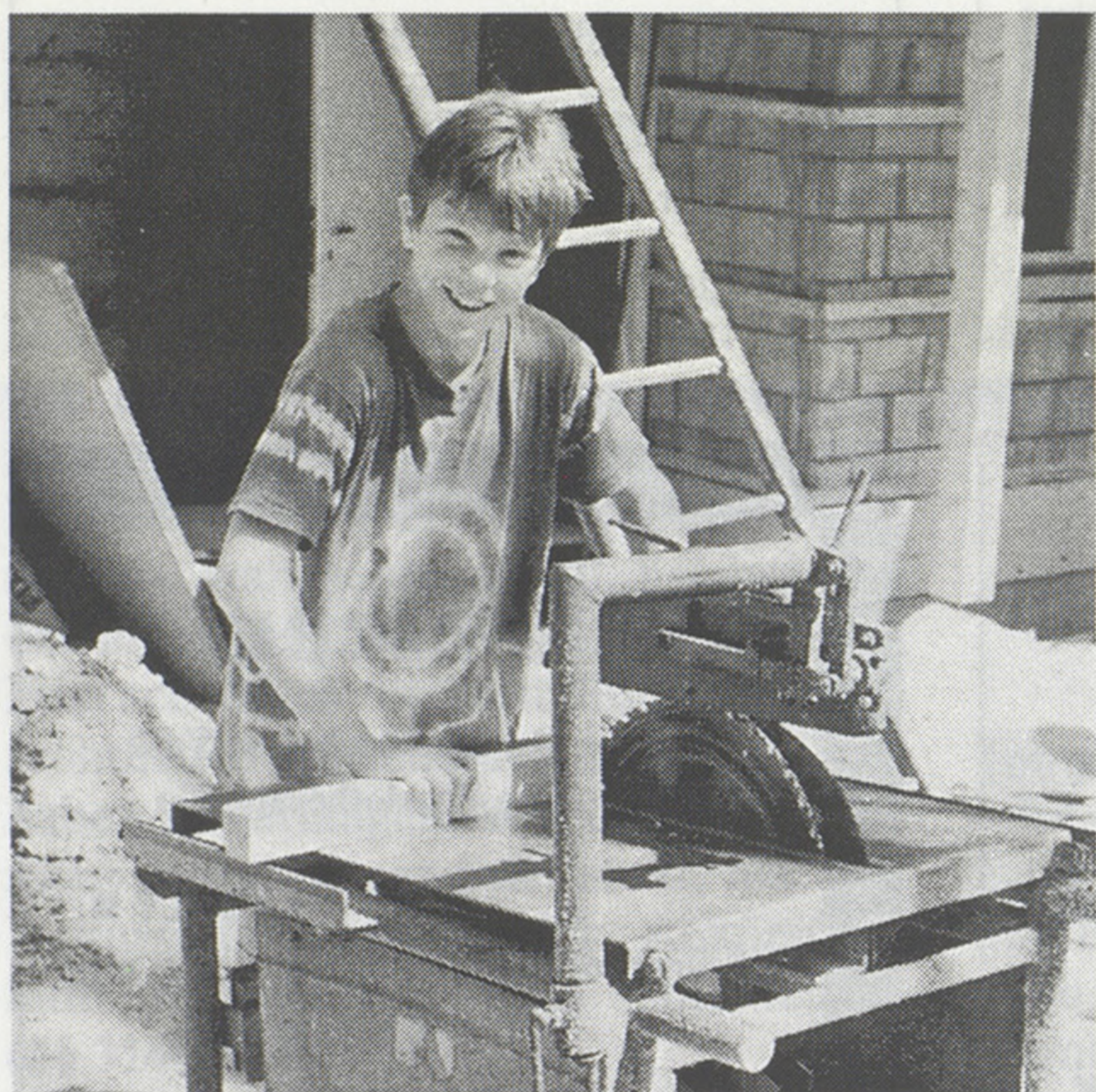
Während der Sommerferien wird von der Pfadi Muur in Fronarbeit am Pfadiheim gearbeitet. Hier einige Bilder.



Die Bauequipe



Die Streicherequipe



Keiner zu klein...



Nach getaner Arbeit



Hoch oben (Fotos: zvg)

SOMMERNACHTSFEST

Sa 26.08.

20.00 - 02.00

DJ's :

XenoX

Seck

Voice Cooky

Van de Loow



LIVE ACT
Celebrator

Grillparty

Uebernachtungsmöglichkeiten mit

Fruehstuecksbuffet

Eintritt 15.-



JUGI-MUUR



natur **kork**[®]

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



der Fachberater
maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

MÄRTEGGE

Kleine Dienstleistungen

Installiere Alarmanlagen, Sat-Antennen usw. Gartenpflege und Hauskontrolle bei Abwesenheit. Tel. 825 17 38.

Zu verkaufen

Moonlight Kinderkleider, Säntisstrasse 18, Ebmingen. Die neuen Herbstmodelle sind eingetroffen. Besuchen Sie uns unverbindlich.

Videoprojektor Sharp XV 315P. Neu mit Garantie. NP 4500.-, VP nur 3400.-. Ideal für Clubs oder Schulen. Telefon 077/68 18 82 oder 980 47 25 oder 391 91 64.

Handtaschen 30 % Seidenmalerei. 29. und 30. August, Säntisstrasse 18, Ebmingen, von 9 bis 18 Uhr.

Schöner Tisch (Granit-Tischplatte), Masse: B 65, L 120, H 70 cm mit 4 Bistro-Stühlen (weiss), VP 300.-, Telefon 980 16 59.

Gesucht

Mutter mit Kind sucht **2½- 3-Zi-Wohnung** in Scheuren/Aesch/Forch. Mietzins max. 1350.-. Telefon 980 30 27.

Mehr Bewegung, riet mir der Arzt. Deshalb sucht aufgestellte Rentnerin **«LeidensgenossInnen»**. Tel. 980 33 06.

hi-fi studio
kottonau
video tv
ZÜRICHSTR.123a 8123 EBMATINGEN
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21
REPARATUR VERKAUF BERATUNG

Für Spenglerarbeiten

empfiehlt sich

W. Zenger Tel. 01/980 25 55
ab 18 Uhr

Günstiges Spenglergerüst vorhanden

SCHÖNER WOHNEN?

Wir helfen Ihnen dabei.



Fragen Sie zuerst uns.

Hans Vollenweider 01 980 23 72
Mitarbeiterin Maja Iselin 01 941 27 21
Möbelgeschäft Maur

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks



Fusspflege-Studio

Bachtobelstrasse 14, 8123 Ebmingen

- Pedicure
- Verkauf von Gesundheitsschuhen
- Verkauf von Pflegeprodukten

Anmeldung: S. Gmür, Telefon 980 36 70
über Mittag oder abends. Ferien vom 4.8.
bis 18.8.1995.

Maur ZH:

möbliertes Zimmer

mit sep. Eingang; Kochnische und Bad. Ab sofort zu vermieten. Telefon 01/980 16 95.

vreni rüst

Rückenschule

Vreni Rüst, Gymnastiklehrerin VdG
Caroline Meier, Physiotherapeutin

Verstehen
Rückenprobleme **Vorbeugen**
Lindern

neuer Kurs: Donnerstag, 7. Sept. 1995

Anmeldung: Gymnastikstudio Vreni Rüst
Kirchrain 10, 8124 Maur
Tel. 980 03 08

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00-17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

ARDECO

ARCHITEKTUR • DESIGN • CONSULTING

ARDECO Aeschstrasse 114, CH 8123 Ebmingen ZH
Telefon 01 980 18 26 Fax 01 980 03 10

LADENBAU
KUECHENBAU
EXKLUSIVER INNENAUSBAU

Roland Vetter

Individuelle Planung und Gestaltung Ihrer neuen Küche

AMTLICH

Planinhalt äussern. Die Eingaben sind bis zum 16. Oktober 1995 dem Gemeinderat Maur, 8124 Maur, einzureichen.

Über die nichtberücksichtigten Einwendungen wird gesamthaft bei der Festsetzung der Planänderung entschieden. Hernach stehen der geänderte Gestaltungsplan und der Bericht zu den nichtberücksichtigten Einwendungen zur Einsichtnahme offen.

Gemeinderat Maur

Zivilschutz

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurde ernannt als Chef Aufenthaltsgruppe:

Laurenz Albicker, Ebmatingen

Zivilschutzstelle Maur

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurden ernannt als Schutzverantwortliche:

Heinz Heutschi, Binz

Marcel Vermeul, Ebmatingen

Zivilschutzstelle Maur

Senioren-Nachmittagswanderung

Zumikon-Limberg-Erlenbachertobel

Am Dienstag, 22. August, fahren wir mit Bus 747 ab Maur-Dorf 13.19 Uhr und Tram 15 bis Stadelhofen. Wir wechseln auf die Forchbahn und erreichen Zumikon-Maiacher um 14.21 Uhr. Aus der Untergrundstation flüchten wir ins Freie, und schon bald wandern wir unter einem Blätterdach dem Vogelbach entlang. Die Wanderroute ist abwechslungsreich durch Feld, Wald und Naturschutzgebiet zur Tobelmühle hinunter und ansteigend dem Weiler Limberg zu. An der Waldecke über der ländlichen Häusergruppe erholen wir uns vom ersten Teilstück unserer Wanderung. Eine einzige Ruhebänk lädt zum Verweilen ein. Am Dienstag fehlen offene Wirtschaften in diesem Gebiet. Auf einer bequemen Waldstrasse ziehen wir weiter. Wir überqueren die Forchstrasse und steigen ins Chappeltobel, im unteren Teil Erlenbachertobel genannt, ein. Gurgelnd, plätschernd und rauschend werden wir vom Chapelibach begleitet, der später zum Dorfbach wird. Die ganze Strecke ist anspruchsvoller als die Wanderung durchs Küsnachtertobel. Es ist ein Wellental, der Weg ist schmaler, und wiederholt sind einige Treppenstufen zu bewältigen. Erholungsphasen und einzelne Sitzgelegenheiten fehlen aber nicht. Nach etwa zwei Stunden reiner Wanderzeit erreichen wir das stattliche Dorf Erlenbach, und wenige Minuten später suchen wir nach Sitzplätzen im Gartenrestaurant Schönaud direkt bei der Schifflande. Mit dem Kursschiff 17.58 oder 18.14 Uhr ab Erlenbach beenden wir unseren Sommerausflug am Bürkliplatz, von wo wir mit Tram und Bus heimkehren.

Tageskarte 8703 Erlenbach lösen. Abos nicht vergessen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bei ungünstiger Witterung orientiert Telefon 980 20 05 über die Durchführung. Eine Verschiebung auf den 29. August ist möglich.

H. und H. Hohl

Änderung des privaten Gestaltungsplanes «Busgarage Gebr. Gut», Binz

Die Änderung des privaten Gestaltungsplanes für das Gebiet Witikonstrasse/Zürichstrasse, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6303, wird vor ihrer Festsetzung gemäss §7 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes öffentlich aufgelegt.

Die Änderung des Gestaltungsplanes kann vom 18. August 1995 bis 16. Oktober 1995 zu den ordentlichen Büroöffnungszeiten im Gemeindehaus eingesehen werden. Während der Auflagezeit kann sich jedermann schriftlich zum

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 19./20. August, und Donnerstag, 24. August:

Dr. Speiser, Telefon 383 50 55

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

**Spende Blut –
Rette Leben**

Ferienlager der Kirchgemeinde in Wengen

Im prächtigen Lagerhaus in Wengen tummelten sich 29 Mädchen und Jungen. Da wurde gespielt, gebastelt und gesungen, im Pingpong täglich die Meisterschaft errungen, im nahen Wald eine Hütte versteckt und in einer Höhle Knochen entdeckt. Für die 7 LeiterInnen gab's Arbeit in Hauf: Rüsten, Kochen, Abwaschen, Pflaster plazieren beim Lauf, Geschichten erzählen, beim Basteln helfen, zuhören, fragen, beraten und trösten, nächtliche Jasspartien der Knaben abblasen, Nachtruhe gebieten mehrmals – ohne zu rasen. Auch die Kinder halfen tüchtig mit: antischen, abtrocknen, das Zimmer ordnen – eher nicht. In Mürren gab's viel zu schauen: Bahnen, Berge, Gletscher, aber keine Sauen. Der Bauernsohn Christoph übte als Gaucho, Florian wagte mit andern das Klettern solo. Die Trümmelbachfälle gefielen vielen mit Schluchten, Wasserfällen, Rauschen und Stieben. Am Mittwoch, da ging's mit der Gondel zum First, zu Fuss zum Bachalpsee dann wie ein Hirsch. Ein



Eine Woche genossen 29 Mädchen und Jungen das Lagerleben in Wengen. (Foto zvg)

Prachtstag mit Blumen und Schnee, Murmeli pfeifen, Kinderfüsse baden im eisigen See. Nach Wengen zurück zu Speise und Trank: 4× Schoggicrème und 7 Fotzelschnitten, machen nicht schlank. Bald war die schöne Woche zu

Ende, die aufgestellte Schar fuhr heimwärts behende. Wir danken fürs gute Lager allen Kindern und Leitern und freuen uns aufs nächste Jahr – wieder so heiter!

Ernst Marti



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen,
Tel. 980 18 21. Bürozeiten
Di/Do 9.00–12.00 und 14.00–15.30 Uhr.
Die Pfarreimittelungen erscheinen
in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und
im «Forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Regelmässige Gottesdienste Forch, Zollingerheim

Samstag 18.30 Uhr Eucharistiefeier;
Mittwoch 9.30 Uhr Andacht.

Ebmatingen, Kirche St. Franziskus

Sonntag 9.15 und 10.30 Uhr Eucharistiefeier;
Montag 19.00 Uhr Rosenkranz; Donnerstag 9.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.

Besondere Anlässe

Initiative «Trennung Kirche und Staat»: Information und Diskussion

Am Wochenende vom 26./27. August entfallen die Familiengottesdienste. Dafür laden wir nach den Gottesdiensten in der Forch und in Ebmingen alle GottesdienstbesucherInnen ein zu einer Informations- und Gesprächsrunde zur Volksinitiative «Trennung von Staat und Kirche» (Abstimmung vom 24. September). Damit nach den Gottesdiensten noch Zeit zum

Gespräch bleibt, wird an diesem Wochenende ausnahmsweise die Predigt entfallen.

Weekend der Ministranten

Unsere Ministranten verbringen am 26./27. August ein gemeinsames Weekend im Pfadiheim in Rüti. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies noch nachholen. Vor allem auch unsere ganz neuen Ministranten sind hierzu herzlichst eingeladen.

Treffen der Erstkommunion-Elterngruppe

Die Eltern, die bei der Erstkommunionvorbereitung mitgeholfen haben, treffen sich am Donnerstag, 24. August, um 9.45 Uhr im Clubraum der Kirche St. Franziskus.

Sitzung des Pfarreirates

Zur ersten Sitzung nach den Sommerferien trifft sich der Pfarreirat am Mittwoch, 30. August, um 20.00 Uhr im Clubraum der Kirche St. Franziskus.

Gottesdienste am Donnerstag

Ganz herzlich möchten wir auf unseren Gottesdienst am Donnerstagmorgen um 9.15 Uhr aufmerksam machen. Jeden Donnerstag trifft sich eine Gruppe von Frauen, um miteinander in einem persönlichen und freien Rahmen Gottesdienst zu

feiern. Anschliessend trifft man sich noch in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen.

Besondere Termine

September bis November

Sonntag, 3. September: Ökumenischer Gottesdienst zum Murmer Märt.

Sonntag, 24. September: Franziskus-Fest, feierlicher Gottesdienst mit Chor St. Franziskus, Aufnahme der neuen Ministranten. Kindergottesdienst.

8. bis 15. Oktober:

Romreise der Firmlinge.

Wochenende vom 28./29. Oktober: Vorstellung der Firmlinge in den Gottesdiensten.

Samstag, 4. November: Klausurtag des Pfarreirates.

Mittwoch, 15. November: Ökumenisches Frauenfrühstück.

Wochenende vom 18./19. November: Weekend der neuen Firmlinge.

Neuer Firmkurs ab 28. August

Für die Jugendlichen, welche am 30. Juni 1996 das Sakrament der Firmung empfangen werden, beginnt ab Montag, 28. August, die Firmvorbereitung. Alle, die sich angemeldet haben, werden noch schriftlich zu ihrer ersten Firmgruppenstunde eingeladen.



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Was mir an der Kirche gefällt

Unter diesem Titel informiert Herr Prof. Kurt Dressler im folgenden und in weiteren Beiträgen aus persönlicher Sicht über Strukturfragen der Landeskirche. Die Kirchenpflege hat ihn als Kontaktperson zum Kirchenrat in Fragen von Kirche und Staat beauftragt. Dr. Dressler wurde 1967 als Professor aus Amerika an die ETH Zürich berufen. Er war 1970–1974 Mitglied der Schulpflege und präsidierte 1978–1982 die Kirchenpflege.

E. Attinger

Mir gefällt an den Landeskirchen, dass sie demokratische Strukturen besitzen, die ihnen im kantonalen Kirchengesetz vorgeschrieben sind. Die Geschäftsführung der Kirchen und kirchliche Wahlen werden vom Staat überprüft. Unseren katholischen Freunden gibt dies mehr Autonomie gegenüber den Bischöfen, und uns Reformierten garantiert es je eine Mehrheit von Laien in wichtigen Gremien. Dabei entspricht dem Kantonsrat unsere vom Kirchenvolk gewählte Synode, und den lokalen Behörden entsprechen die Bezirks- und Gemeindekirchenpflegen. Das gefällt mir besser als eine Vielfalt von radikal privatisierten Kirchen ohne staatlich garantierte demokratische Strukturen, wie sie meine Frau und ich während unserer zwölf Amerikajahre kennen gelernt hatten. Solche Kirchen sind finanziell empfindlich vom wechselhaften Wohlwollen ihrer Mitglieder abhängig und müssen einen guten Teil ihrer personellen Kräfte für die notwendigen Sammelkampagnen einsetzen. Ich hoffe, dass es in den Zürcher Landeskirchen nicht zu solchen Zuständen kommen wird. Übrigens: Was mir an der Landeskirche allenfalls missfällt, lässt sich innerhalb der demokratisch strukturierten und staatlich beaufsichtigten Volkskirche wirksamer korrigieren als in privaten Kirchen ohne öffentliche Verpflichtung. Kurt Dressler

In der nächsten Nummer des «Kirchenboten» vom 25. August erscheint nochmals eine Beilage der Kirchgemeinde Maur mit weiteren Stellungnahmen zur Initiative «Trennung von Kirche und Staat», über die am 24. September abgestimmt wird. Zuschriften aus dem Leserkreis der «Maurmer Post» nehmen wir bis Mitte September entgegen.

E. A.

Gottesdienste:

Sonntag, 20. August

10.00 Kirche Maur

Gottesdienst mit Taufen

Pfr. K. Gautschi

Text: Matthäus 12, 22–30

«Wie erkennen wir, ob etwas vom Teufel oder von Gott stammt?»

Freunde des Pro Musica

Quartetts unter der Leitung von Hanspeter Dür, Ebmingen

spielen Werke von Telemann

Kollekte: Meilestei Uessikon

Chilekafi

Bus: Binz ab 9.43,

Ebmingen ab 9.46

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10.00 Zollingerheim Forch

Pfr. D. Bühler

Text: Lukas 13, 6–9

«Das Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum»

Kollekte wie in Maur

Kinderhütendienst/Chilekafi

Voranzeige:

Sonntag, 27. August

10.00 Kirche Maur

Pfr. E. Attinger

10.00 Zollingerheim Forch

Pfr. K. Gautschi

Amtswochen:

21.8.–26.8.: Pfr. E. Attinger

28.8.–2.9.: Pfr. K. Gautschi

Sonntagsschule

Donnerstag, 24. August

15.45 Schulhaus Ebmingen

Freitag, 25. August

15.45 Schulhaus Maur

15.45 Bächtoldhaus Aesch

Jugendgottesdienst

Freitag, 25. August

Singsaal Ebmingen

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 23. August

9.30 Zollingerheim

Bibelkreis Ebmingen

Donnerstag, 24. August

20.00 bei Frau H. Aebi, Zürichstr. 244

Vorbereitungssitzung

für die Forchgottesdienste

Donnerstag, 24. August

14.00 bei Fam. Überwasser,
Maiacherstr. 17, Forch

Singkreis Maur

Montag, 21. August

20.15 Singsaal Aesch

Singgruppe El Shaddai

Mittwoch, 23. August

20.15 Kirche Maur, ökumenische Probe

Unsere neue 3.-Klass-Uni-Lehrerin

Frau Hanni Rüegg wird ab dem neuen Schuljahr den 3.-Klass-Uni in der Primarschule Ebmingen übernehmen. Sie ist der Meinung, dass die Religion ein wichtiger Bestandteil in der Erziehung ist und ist deshalb auch überzeugt, dass Kinder mit 9 Jahren genau im richtigen Alter sind, um von einem interessanten und spannenden Unterricht profitieren zu können.

Frau Rüegg absolviert am Katechetischen Institut in Zürich eine entsprechende Ausbildung. Sie geht mit viel Freude und Elan an ihre neue Aufgabe. Sie ist verheiratet und hat selber drei Knaben im Alter von 5, 9 und 11 Jahren. Sie wohnt seit 1983 in der Gemeinde. Als Hobbys nennt sie das Querflötenspiel, Stricken, Joggen und Briefe schreiben.

Wir wünschen Frau Hanni Rüegg in ihrer neuen Aufgabe viel Freude und Erfolg. Für die Kirchenpflege:

Marianne Brender

Bericht aus dem Lager der Kirchgemeinde

Es war sehr lustig im Sonntagsschullager. Herr Marti weckte uns jeden Morgen mit der Gitarre. Das Haus, in dem wir waren, war sehr schön. Vom Balkon sahen wir das Jungfrauoch und andere Berge. Jeden Tag kochte Frau Habegger uns ein gutes Essen. Die Leiter und Hilfsleiter machten viele Spiele mit uns. Einmal machten wir eine Tageswanderung. Es war sehr schön aber auch anstrengend. Am Schluss der Wanderung haben wir alle eine Glace bekommen. Am Freitag hatten wir Spuknacht. Alle wollten geistern. Aber das ging nicht gut, weil wir ja gar niemanden wecken konnten. Dafür machten wir eine Kissenschlacht. Aber leider kam auch das Ende der Woche. Alle packten und putzten und dann gingen wir wieder heim. Sylvia und Albana

Impressum

Redaktion für diese Seite: E. Attinger, Zelglistr. 62, 8122 Binz, Tel. 980 13 78 (Einsendeschluss für die Ausgabe vom 25. August : Freitag, 18. August)

PERSÖNLICH



Daniel R. Fasciati, Aesch

Sie wohnen seit 1980 in der Gemeinde. Was gefällt Ihnen hier? Der See, die Landschaft, die Nähe der Stadt und meine Freunde.

Was nervt Sie in unserer Gemeinde? Neuzuzüger, die sich über Kirchenglocken und Kuhglocken aufregen, und Leute, die ein Haustier (Hund) zum Anlass nehmen, um persönliche Konflikte auszutragen.

Was fehlt in Aesch? Öffentliche Verkehrsmittel und eine Dorfbeiz.

Sie sind 1,95 Meter gross. Hat diese Körperlänge Vor- oder Nachteile? Der Vorteil ist, dass man immer den Überblick hat! Nachteilig ist, dass man im Hotel immer ein Doppelzimmer bestellen und im Bett diagonal liegen muss! Auch Kleider kaufen ist eine mühsame Prozedur.

Wie lösen Sie das Problem? Indem ich Masskleider kaufe oder mich selber an die Nähmaschine setze.

Was war Ihr schönstes Erlebnis? Die Liebe!

Was war das traurigste Erlebnis? Die Liebe!

Was würden Sie auf die berühmte einsame Insel mitnehmen? Die Liebe!

Was sind Ihre Hobbys? Neben vorher Erwähntem auch noch Kochen, Opern, Tauchen, Steptanzen, Snöben, Reisen.

Was sind Ihre Zukunftspläne? Ich wollte nach Südafrika auswandern, was leider nicht geklappt hat. Nun muss ich mich erst wieder neu orientieren.

Wie schockieren Sie die Mitmenschen? Indem ich in den unpassendsten Momenten sage, dass ich schwul bin.

Was erwarten Sie von Ihren Mitmenschen, wenn Sie sie mit diesem Bekenntnis «schockieren»? Dass sie das nicht nur tolerieren, sondern akzeptieren.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Edith Luginbühl

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 18. August: 17 Uhr Vernissage in der Werk Galerie Dorfplatz Maur. Ulrico Stamani zeigt Werke zum Thema «Spuren spüren». Hinweis in dieser MP.

Samstag, 19. August: 10 Uhr Beginn der Tennis-Interclub-Meisterschaften. Tennisclub Maur. Hinweis in dieser MP.

Von 14 bis 17 Uhr sind die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum geöffnet.

Samstag und Sonntag, 19./20. August: Um 9 Uhr beginnt jeweils die Springkonkurrenz in Ebmingen. Reitverein Stuhlen am Greifensee. Hinweis in dieser MP.

Montag, 21. August: 17.30 bis 21 Uhr, Blutspenden in der Looren. Samariterverein.

20 Uhr, Fitness-Turnen in der Sporthalle Looren. Ski-Club Ebmingen.

Dienstag, 22. August: Senioren-Nachmittagswanderung Zumikon-Limberg-Erlenbachertobel. Bus 747 ab Maur Dorf 13.19 Uhr. Hinweis in dieser MP.

Donnerstag, 24. August: 14 bis 16 Uhr, Mütterberatung im Schulhaus Leecher in Ebmingen.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Montag, 21. August: 14 bis 16.30 Uhr, Chinderhüeti im Wettsteinhaus.

Dienstag, 22. August: 19 bis 20 Uhr, Turnen für jedermann in der Turnhalle Aesch.

Samstag, 26. August: 13.30 bis 16 Uhr, Verkauf in der Schatzhammer.

Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 19. August, von 14.00 bis 17.00 Uhr.

WIR GRATULIEREN

Am 12. August feierte im Baselbiet Herr Friedrich Senn seinen 98. Geburtstag. Der Jubilar wohnte als Landwirt, Schriftsteller, Holzschnitzer und Korbflechter während vieler Jahre im Hubrain in Maur.

Am 15. August feierte Frau Frieda Trüb-Bühler im Zollingerheim Aesch ihren 85. Geburtstag.

Wir gratulieren Herrn Senn und Frau Trüb herzlich mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Altersbesuchsgruppe / E. Marti

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel.-Fax-Beantworter 980 30 18
Geschäft 248 43 83

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Herrn P. Imgrüth
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

E. Luginbühl, Telefon 980 38 16

Redaktion der Ausgabe

vom 25. August:

*Beatrice von Piechowski, Telefon 980 18 16
Zürichstrasse 244, 8122 Binz*

*Bitte alle Beiträge bis Samstag, 19. August,
10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen,
oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbrief-
kasten der zuständigen Redaktorin.*

Verantwortlich für die Redaktion:

*Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz*

Satz, Bild und Druck:

*Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech*